

# Wir sind schon lange #überdrüber

## Zeit, den Erdüberlastungstag zu verschieben

Gemeindegebiet – Mai 2021. Der Erdüberlastungstag wird in Italien heuer auf den 13. Mai geschätzt.

Ab diesem Datum haben wir auch in Südtirol alle unsere nachhaltig nutzbaren Ressourcen für das ganze Jahr aufgebraucht. Die Folgen tragen derzeit aber zumeist nicht wir, sondern die Länder des Globalen Südens. Im Rahmen weltweiter Aktionen gegen den Überkonsum ruft die OEW heuer erstmals die Überdrüber-Aktionswochen in Südtirol aus und macht gemeinsam mit Vereinen, Schulen und Gruppen auf die Folgen der Erdüberlastung aufmerksam. Bei den Aktionen, einsehbar unter [www.oew.org/ueberdrueber](http://www.oew.org/ueberdrueber), fordern sie eine „Verschiebung“ des Erdüberlastungstages.

Der Countdown läuft. Bald erreichen wir auch in Südtirol wieder den Tag, an dem wir unsere natürlichen Ressourcen für das ganze Jahr erschöpft haben: den Erdüberlastungstag. Der globale Ressourcenverbrauch hat

sich in den letzten 40 Jahren mehr als verdreifacht und wir leben derzeit so, als hätten wir 1,6 Erden zur Verfügung. Der Lebensstandard in Italien und somit der nationale Ressourcenverbrauch ist sogar so hoch, dass es 2,76 Planeten bräuchte, um den ökologischen Fußabdruck auszugleichen und der Umwelt die nötige Schonzeit zu verschaffen, sich von Ausbeutung und Verschmutzung zu erholen. Die Zahlen zeigen: Wir sind schon lange „überdrüber“!

„Wenn wir den globalen Erdüberlastungstag jedes Jahr um fünf Tage nach hinten verschieben könnten, würden wir bis 2050 wieder weniger Ressourcen verschwenden als nachwachsen“, erklärt Franziska Blaas von der OEW-Organisation für „Eine solidarische Welt“. Sie wolle aufzeigen, dass jeder einzelne die weltweite Situation mit dem eigenen Konsumverhalten beeinflussen kann. Würden wir es beispielsweise schaffen, unsere Nahrungsmittelabfälle weltweit zu halbieren, würde der globale Erdüberlastungstag zwölf Tage später stattfinden. Auch eine Halbierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes würde dieses Datum um 115 Tage verschieben.

Ein anderer Aspekt ist die Ressourcenverteilung. Vor allem die Menschen in den „Produktionsländern“, im sogenannten Globalen Süden, in denen die meisten Rohstoffe wie fossile Brennstoffe, Metalle, Holz, Lebensmittel, Futtermittel und Textilprodukte angebaut oder gefördert werden, gehören zu den direkten Verlierern des vermeintlichen Ressourcen gewinns. Aktuell liegt der Pro-Kopf-Konsum an Rohstoffen in Ländern des Globalen Nordens, also auch bei uns, schätzungsweise viermal höher als in Ländern des Globalen Südens. Die Menschen dort konsumieren aber nicht nur weniger, sondern sind auch am heftigsten von den Folgen des Überkonsums betroffen. So ist beispielsweise der Klimawandel eine direkte Folge der weltweiten Umweltbelastung – und führt derzeit vor allem in Ländern mit unzureichender Infrastruktur und in südlichen Klimazonen

**oew** 

Organisation für Eine solidarische Welt

 **Bildungsausschuss**  
Karneid



zu fatalen Extremwetter-Ereignissen (beispielsweise die Überschwemmung ganzer Inselgruppen, die Ausbreitung der Wüste und plötzliche Wasserknappheit).

„Kaum ein Produkt unseres Alltags kommt ohne Rohstoffe aus Ländern des Globalen Südens aus. Gerade deshalb tragen wir eine Mitverantwortung für die weltweiten ökologischen und sozialen Folgen unseres Konsums“, so Monika Thaler von der OEW. Als Teil einer globalen Gesellschaft stehen wir alle in der Verantwortung etwas dazu beizutragen, um die negativen Auswirkungen des Ressourcenverbrauchs auf unsere Mitmenschen, unsere Umwelt und für die nachkommenden Generationen einzuschränken. Die energieintensive, meist menschenrechtsverletzende und umweltbelastende Ressourcengewinnung von oft reinen Wegwerfprodukten führe aktuell zu einem enormen sozialen Ungleichgewicht.

Um auf den ökologischen und sozialen Aspekt des Ressourcenverbrauchs aufmerksam zu machen, lädt die OEW am Donnerstag, 13. Mai, um 10:30 Uhr zu einer Performance auf den Talferwiesen in Bozen in Zusammenarbeit mit der Jugend-Tanzgruppe Shabba Crew. Tipps und interessante Infos werden dabei auf einem ungewöhnlichen Objekt an die Besucher verteilt: Mit viel Humor haben die Organisatoren nützliche Tipps und Tricks für die Ressourcenverarbeitung auf Klopapierrollen drucken lassen, die lokale Handlungs-

 **Das nächste BötI erscheint am 1. Juni**  
**Redaktionsschluss**  
ist am  
**Samstag, 15. Mai**  
Nachträglich eingereichte Artikel werden erst in der Juli-Ausgabe veröffentlicht

## IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: Heimatpflegeverein Karneid, Kuntersweg 4, 39053 Kardaun – Presserechtlich verantwortlich: Dr. Hans Gamper – Jahresabonnement: 30,00 Euro – Einzelheft: 3,50 Euro – Erscheinungsweise: Monatlich – Redaktions-schluss: 15. des Vormonats – Redaktionelle Beiträge schicken Sie an Manfred Weger, E-Mail [boetl@gemeinde.karneid.bz.it](mailto:boetl@gemeinde.karneid.bz.it) – Annahme von Inseraten: Manfred Weger (Tel. 0471 361351) und Franz Heel (Tel. 335 8124000) – Redaktionelle Koordination: FH That's All Right GmbH – Gesamtherstellung: BötI-Verlag, Tel. 335 8124000, E-Mail [ritten@boetl.net](mailto:ritten@boetl.net) – Druck: Südtirol Druck OHG, Ifingerstraße 1, Tschermers – Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret Nr. 30/91 R.St.

möglichkeiten aufzeigen. Einzusehen ist der Klopapier-Bedruck auch auf der Webseite unter [www.oew.org/ueberdruerber](http://www.oew.org/ueberdruerber). An rund zehn Grundschulen wird die OEW hingegen im Laufe der Überdrüber-Aktionswoche interaktive Medienpakete verteilen und so auch die Jüngsten unserer Gesellschaft für das Thema sensibilisieren.

### Erdüberlastungstag in der Gemeinde Karneid

In unserer Gemeinde werden in den Fraktionen Steinegg, Kardaun, Blumau, Karneid und Gummer am Sonntag, 16. Mai, nach der hl. Messe Plakate mit Weltkarte auf dem Dorfplatz veröffentlicht, um zu veranschaulichen, wann das jeweilige Land die jeweiligen Ressourcen aufgebraucht hat. Das Ziel dabei ist, den Bürgern bewusst zu machen, welcher Unterschied zwischen dem Globalen Norden und dem Globalen Süden vorherrscht. Jugendliche werden die Aktion betreuen und Auskünfte geben.

### Demokratie – Wir regieren die Welt. Wie wir mit unserem Konsumverhalten politische und wirtschaftliche Entscheidungen beeinflussen können.

Jeden Tag treffen wir mit unserem Konsumverhalten Entscheidungen, die nicht nur einen Einfluss auf unser Leben, sondern auch auf Wirtschaft und Politik haben. Ein bewusster Konsum kann einen wertvollen Beitrag zu einer stärkeren Öffentlichkeit umweltpolitischer und sozialer Probleme sein. Beispielsweise wenn viele Menschen für längere Zeit das Fahrrad anstatt das Auto nutzen, werden Fahrradwege eher ausgebaut. Oder wenn viele Menschen vermehrt biologische Nahrungsmittel einkaufen, wird der biologische Anbau von Nahrungsmitteln verstärkt.

Wie wir mit unserem Konsumverhalten politische und wirtschaftliche Entscheidungen in Richtung Nachhaltigkeit beeinflussen können, erfahren wir bei einem kurzen Vortrag am **Donnerstag, 13. Mai, um 19 Uhr** im Vereinshaus Steinegg und bei einem anschließenden gemeinsamen Austausch in diesem Workshop. Referentin ist Tanya Deporta.

Anmeldung erforderlich bei Karl Schroffenegger, Tel. 333 9532101 oder [bakarneid@gmail.com](mailto:bakarneid@gmail.com)

Text OEW

## Herstellung von Wachstüchern

Der Bildungsausschuss Karneid organisiert am **Freitag, 21. Mai**, einen Kurs zur Herstellung von Wachstüchern mit Maria Lobis.

In diesem Kurs geht es darum, wie man nachhaltige Wachstücher herstellen kann. Wachstücher sind eine gute Option, die ihr ganz einfach selbst herstellen könnt. Wie? Das zeigen wir dir in diesem Kurs.



Bildungsausschuss  
Karneid



Egal ob Snacks, angeschnittenes Obst und Gemüse, Schüsseln ohne Deckel oder Brot: Durch die antibakterielle Wirkung des Wachstuches bleiben Lebensmittel länger frisch. Das Wachstuch kann man immer wieder anstelle von Alu- oder Frischhaltefolie verwenden und dabei Müll vermeiden.

**Wann?** Freitag, 21. Mai, um 14 Uhr.  
**Wo?** Vereinshaus Kardaun. **Kursbeitrag:** 25,00 Euro. **Anmeldung** bei Miriam Lantschner, Tel. 340 9648004 (nachmittags)

Text BILDUNGSAUSSCHUSS KARNEID  
Foto BÖTL-ARCHIV

### Informationsbroschüre



Die Vereinigung der Zivilinvaliden (ANMIC Südtirol) hat die Informationsbroschüre zum Thema „Zivilinvalidität in Südtirol“ veröffentlicht, die Informationen für Zivilinvaliden und Menschen mit Behinderung in Südtirol bietet.

In dieser Broschüre erhalten Sie Einblick in die Voraussetzungen und den Ablauf zur Anerkennung der Zivilinvalidität, die mögliche Aberkennung dieses Status, Rekurs-Anträge und die wichtigsten Rechte für Zivilinvaliden in Südtirol nach Invaliditätsgrad. Die Informationen der Broschüre beruhen auf der aktuellen Gesetzeslage und fassen die Ergebnisse einer anonymen Umfrage zusammen, die zwischen Mai und Juli 2020 durchgeführt wurde und an der 547 Zivilinvaliden teilgenommen haben.

Text ANMIC SÜDTIROL

**RiArco**  
3D BOGENPARCOURS

Der Panorama-Bogenparcours auf dem Ritten.  
Ein unvergessliches Erlebnis für Anfänger und Profis!

**EIN VOLLTREFFER-GESCHENK ZUM MUTTERTAG.**  
Jetzt Gutschein bestellen!

Info | Anmeldung | Gutscheine: T 333 4662667  
[info@riarco.eu](mailto:info@riarco.eu) | [www.riarco.eu](http://www.riarco.eu)  
St. Leonhardstr. 20 | Oberinn/Ritten